Reformhaus Escher GmbH & Co. KG

SHOPPING-ELDORADO FÜR EIN GESUNDES LEBEN

Mit 39 Filialen in sechs Bundesländern und seinen 250 Mitarbeitenden zählt das Reformhaus Escher zu den Top 5 der Branche. Den Fortbestand will man durch einen fließenden Übergang in die dritte Familiengeneration sichern.



Von unserem Autor Andreas Becker

Bild: stock.adobe.com – 496018070

Hochwertige Lebensmittel, pflanzliche Nahrungsergänzung oder auch Naturkosmetika und frei verkäufliche Naturarznei: Mit Waren wie diesen richten sich Reformhäuser vornehmlich an eine gesundheitsbewusste und naturverbundene Kundschaft. Gerade auch in speziellen Lebenssituationen wird hier eingekauft, etwa in Schwangerschaft und Stillzeit oder bei besonderen Ernährungsbedürfnissen – Stichwort Unverträglichkeiten.

Die Reformhaus Escher GmbH & Co. KG gehört heute deutschlandweit zu den Größen der Branche. Gründer waren 1975 die Eheleute Ruth und Johannes Escher. Zwei von fünf ihrer Läden befanden sich in Pirmasens und wurden 1988 von Sohn Joachim übernommen, um sie eigenständig weiterzuführen. Der approbierte Apotheker und fünffache Vater hat daraus eine Reformhauskette mit Jahresumsätzen von rund 18 Millionen Euro entwickelt.

Vom zentralen Sitz in Pirmasens aus werden Ladengeschäfte in Rheinland-Pfalz und dem Saarland, Baden-Württemberg, Bayern, Hessen und Thüringen betrieben; erst kürzlich sind zwei weitere Geschäfte in Karlsruhe und eines in Gaggenau hinzugekommen, sodass sich die Gesamtzahl auf 39 erhöht hat. Die Standorte sind mit 70 bis 300 Quadratmetern zwar unterschiedlich groß, liegen aber alle zentrumsnah. Zwischen 3.000 und 7.500 Artikel gibt es zu kaufen, das Kernsortiment umfasst 1.200 Produkte.

Joachim Escher kennt seine größte Zielgruppe genau: „Frauen ab 47 Jahren und dies mit der Besonderheit, dass sie für Familie und Kinder mit einkaufen." Weil jedoch lange gesund bleiben zu wollen mehr und mehr zum Zeitgeist würde, setze das den Hebel dafür, die Zielgruppen immer weiter zu verjüngen und zu vergrößern. „Nur etwa fünf Prozent der gesamten Bevölkerung kaufen heute im Reformhaus ein. Das bedeutet im Umkehrschluss, dass wir ein verlockendes Potenzial von 95 Prozent noch zusätzlich ausschöpfen können", wie er hervorhebt.



Bild: Andreas Becker

Er weiß, dass seine Kunden beim Einkaufsambiente gleich hohe Maßstäbe ansetzen wie in ihrem Zuhause. Daher liegt entsprechender Wert auf einer modernen, ordentlich und gut strukturierten Einrichtung. Weil alle Produkte auch anderswo zu erwerben sind, gelten außerdem besonders hohe Qualitätsmaßstäbe. Als nicht minder wichtige Säule des Erfolgs wird die betonte Beratungskompetenz genannt.

Alternativ zum Einkauf in der Filiale gibt es unter reformhaus.de einen Webshop. Dabei handelt es sich um die zentrale Plattform der Reformhaus digital GmbH, die das Online-Geschäft vieler der durchgängig genossenschaftlich organisierten Reformhäuser komplett abwickelt. Aktuell beträgt der daraus generierte Umsatzanteil für das Reformhaus Escher rund 1,5 Prozent. Der Businessplan sieht jährliche Steigerungen im Online-Segment von zehn Prozent vor.



Historisches Foto: Die Eheleute Ruth und Johannes Escher bei der Eröffnung ihres ersten Geschäfts in Bad Bergzabern am 31. Januar 1975



Fabian (l.) und Joachim Escher, geschäftsführende Gesellschafter der Reformhaus Escher GmbH & Co. KG
Bild: Andreas Becker / ars publicandi

Wie die Zukunft aussieht? Mit einem Augenzwinkern bekundet Joachim Escher, Jahrgang 1959, sich noch sieben Jahre lang rollierend auf dem Weg in die Rente zu befinden. Dann möchte er seinen Betrieb breit und stabil aufgebaut an die nächste Familiengeneration übergeben. Noch für das laufende Jahr sind zwei neue Filialen geplant, und das regionale Wachstum der Reformhauskette soll sich auch weiterhin fortsetzen – über Neueröffnungen und Übernahmen.

Der Nachfolgeplan scheint aufzugehen: Der 33-jährige Fabian Escher ist in dritter Familiengeneration bereits in das Unternehmen eingetreten. Auch er hatte nach bewährtem Modell zunächst in Neustadt eine Filiale wirtschaftlich unabhängig geführt. Diese wurde jetzt mit der Dachgesellschaft verschmolzen, für die er seither neben seinem Vater als weiterer geschäftsführender Gesellschafter agiert. Sein 18-jähriger Bruder Dominik plant ebenso, nach seinem BWL-Studium in den Betrieb einzusteigen. »

reformhaus.de/blogs/vita-nova/reformhaus-escher